

Die Fernseh- Arche TV Kanzel

TV- Sendung vom 02.02.2014 (Nr.980)

Trost in der Versuchung

Von Pastor Christian Wegert ©

Predigttext: *„Es hat euch bisher nur menschliche Versuchung betroffen. Gott aber ist treu; er wird nicht zulassen, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, sodass ihr sie ertragen könnt.“*
(1. Korinther 10,13)

In den Versen zuvor warnt der Apostel Paulus die Gläubigen am Beispiel der Wüstenwanderung Israels vor Arroganz und Überheblichkeit. Manch ein Christ meint, die Gnade Gottes missbrauchen zu können, die den Gläubigen ans Ziel in die ewige Gemeinschaft mit Gott bringt. Die Schlussfolgerung für einige ist: Wenn Gott dafür sorgt, dass ich das Ziel erreiche, dann kann ich ja leben, wie ich will. Menschen, die so denken, sind vermessen und öffnen der Versuchung Tür und Tor.

So schreibt Paulus in Vers 12: *„Wer meint, er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle!“* Wenn wir glauben, unser geistliches Leben sei stark, unsere Lehre gesund und unser moralisches Verhalten einwandfrei, dann sollten wir besonders auf der Hut sein. Niemand sollte meinen, er sei den Versuchungen Satans oder des eigenen Fleisches gegenüber bestens gewappnet. Besser ist, sich selbst weder als weise noch als stark zu betrachten, sondern in Demut vor und in Abhängigkeit von Gott zu leben.

Neben diesen selbstsicheren Gläubigen gibt es aber auch eine große Zahl von Christen, die sich sehr wohl den vielen Anfechtungen und Versuchungen ihres Lebens bewusst sind. Sie befinden sich in manchen Prüfungen und erkennen, dass sie stets in der Gefahr sind, dieselben Fehler wie Israel in der Wüste zu begehen. Sie fragen sich: Wie kann ich verhindern, begierig nach dem Bösen zu sein? Wie verhindere ich, dass mein Herz den Götzen anhängt? Wie kann ich der Versuchung widerstehen, goldene Kälber in meinem Leben zu haben? Wie kann ich Gott in Prüfungen der Krankheit vertrauen und Seinen guten Willen und Plan für mein Leben nicht in Frage stellen? Wie kann ich bei finanziellen Sorgen mein Herz vor Murren und Klagen bewahren?



Gemeinde und Missionswerk ARCHE e.V.
Doerriesweg 7 · D-22525 Hamburg (Stellingen)
Tel.: +49 (0)40/54 70 50 · Fax: +49 (0)40/54 70 52 99
info@arche-gemeinde.de · www.arche-gemeinde.de

Bankverbindungen
Ev. Darlehensgenossenschaft eG Kiel • Konto-Nr. 113522 • BLZ 210 602 37
Schweiz: Postgiroamt Basel • Konto-Nr. 40-10270-9
Österreich: P.S.K. Österreichische Postsparkasse • Konto-Nr. 7726.796

Paulus verabreicht diesen Gläubigen ein Mittel der Stärkung, mit dessen Hilfe ihr schwacher Geist wiederbelebt wird. Heute hat Gott ein Wort des Trostes für dich, der du dich in Anfechtung und Bedrängnis befindest. Das erste Trostwort lautet:

Gott prüft, um zu stärken

„Es hat euch bisher nur menschliche Versuchung betroffen.“ „Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche“ (Elberfelder).

Die Versuchung möchte dich ergreifen, beherrschen und kontrollieren. Das Wort hat in der Originalsprache zwei Bedeutungen: Zum einen „Prüfung“ und zum anderen „Versuchung“. Prüfung und Versuchung sind zwei Seiten einer Medaille. Der bekannte Baptistenpastor C.H. Spurgeon hat einmal gesagt: *„Prüfung wird kommen, und die Prüfung wird oft zu einer Versuchung, während die Versuchung immer eine Prüfung ist.“¹*

Unser Leben ist voll von Prüfungen, und jede trägt das Potential in sich, eine Versuchung zu werden.

Ein Mann bekam eine neue Anstellung in einer Firma. Er freute sich sehr. Eines Abends – er war noch nicht lange dort Angestellter – hatten alle Kollegen nach Feierabend bereits das Büro verlassen. Er stellte fest, dass jemand eine große Menge Geld auf seinem Schreibtisch liegengelassen hatte. Er nahm das Geld sofort, steckte es in seine Aktentasche und dachte: ‚Ich werde dieses Geld zurückgeben.‘ Am nächsten Morgen ging er direkt in das Büro seines Chefs, legte das Geld auf den Tisch und sagte: „Jemand hat dieses Geld auf meinem Schreibtisch liegenlassen. Ich weiß nicht, wer es war und wer es jetzt sucht. Ich wollte es aber so schnell wie möglich abgeben.“ Der Chef schaute ihm in die Augen und sagte: „Ich habe das Geld liegenlassen. Es war ein Test. Sie haben bestanden.“²

Wenn dieser Mann nach Hause gegangen wäre und beim Öffnen der Tasche gedacht hätte: „Hhhmm, niemand wird es bemerken, wenn ich das Geld behalte“, dann hätte ein Kampf in seinem Herzen begonnen. Der Test wäre ihm zu einer Versuchung geworden. Wenn äußere Umstände das Herz derart bedrängen, damit es sich gegen Wahrheit und Recht entscheidet, dann ist die äußere Prüfung zu einer Versuchung geworden.

Es gibt eine Vielzahl solcher Tests in unserem Leben. Es kann eine finanzielle Not sein. Du hast Einkommenseinbußen, weil du deine Arbeit verloren hast. Wie reagierst du? Du kannst sagen: „Ich werde die Ausgaben kürzen, nur das Nötigste kaufen, bemüht sein, alle Rechnungen zu begleichen, und Gott vertrauen, dass Er uns versorgen wird.“ Dann hast du den Test bestanden.

Wenn du aber denkst: „Ich könnte meine Steuererklärung ein wenig frisieren, Geld aus der Kaffeekasse in der Firma nehmen und Rechnungen unbezahlt lassen“, dann haben die äußeren Umstände dein Herz so bewegt, dass die Prüfung zu einer Versuchung geworden ist.

Gott prüft uns wohl, aber Er versucht uns nicht. Jakobus schreibt: *„Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht auch niemand.“* Ja, aber was verursacht denn dann die Versuchung in mir? *„Sondern jeder einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen*

¹ C.H. Spurgeon; „Comfort for tried believers“; Nr. 2912

² Beispiel aus Predigt „Triumphing over Temptation“ von John MacArthur

Begierde gereizt und gelockt wird“ (Jakobus 1,13-14). Gott prüft uns, aber unsere eigene Lust ist es, die mit dem Bösen flirtet.

Und natürlich ist da auch der Satan, der Verführer und Versucher. Jesus wurde vom Geist in die Wüste geführt, aber nicht, um vom Geist versucht zu werden. Nein, das tat ein anderer. „... *damit er vom Teufel versucht würde“ (Matthäus 4,1).* Auch Hiob erging es so.

Aber warum prüft uns Gott denn? Jakobus schreibt: *„Meine Brüder, achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen (dasselbe Wort wie Prüfung oder Versuchung) geratet, da ihr ja wisst, dass die Bewährung eures Glaubens standhaftes Ausharren bewirkt“ (Jakobus 1,2-3).* Wozu also? Um unseren Glauben zu erproben, zu stärken, um uns das Siegen und Überwinden zu lehren. Unsere Widersacher wollen uns versuchen, um uns zu schaden, hereinzulegen und umzubringen. Gottes Ziel bei der Prüfung ist das genaue Gegenteil: Er will uns trainieren und präparieren. So wie Muskeln nur durch Widerstand stark werden, so wird auch unser Geist nur durch Widerstand stark.

Das sind natürlich unangenehme Erfahrungen, die wir nicht von uns aus suchen sollten. Deshalb lehrt Jesus uns auch beten: *„Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“ (Matthäus 6,13).* Satan ist der „Böse“. Wir sollen Gott darum bitten, dass Er es nicht zulässt, dass Prüfungen zu Versuchungen werden, im Sinne von Verführungen zum Bösen. Wir beten also: *„Herr, halte uns auf, bevor Satan Deine Prüfung in seine Verführung verwandeln kann.“³*

Der erste Trost in deinen Anfechtungen lautet: Gott prüft, um zu stärken.

Es sind nur menschliche Versuchungen

Paulus schreibt: *„Es hat euch bisher nur menschliche Versuchung betroffen.“*

Die Versuchungen gehören zur Natur des Menschen. Sie sind nicht übernatürlich und daher niemals so stark, dass wir ihnen nicht widerstehen könnten. Alle Gläubigen befinden sich unter den Angriffen des Satans. Jeder von uns hat seine Standardsünden, mit denen er kämpft. Sie gehören zu unserer gefallenen Natur. Seitdem Jesus in unserem Herzen wohnt, tobt ein Krieg in uns. Aber die Prüfungen und Versuchungen gelangen nicht auf übernatürliche Weise zu uns, sondern sie erreichen uns durch Situationen des täglichen Lebens.

Das heißt, die Versuchung kommt auf ganz natürliche, menschliche Weise zu uns. Es beginnt bei Kleinigkeiten wie dem angebrannten Essen und geht bis zu schweren Anfechtungen und Kämpfen aufgrund jahrelanger Leiden.

Inmitten einer Phase der Anfechtung kann es sein, dass du meinst, dein Los sei besonders schwer. Du redest dir ein, dass du mehr zu erdulden hast als alle anderen. Du glaubst, dass deine Situation über das menschliche Vermögen hinausgeht. Aber Paulus schreibt: *„Es hat euch bisher nur menschliche Versuchung betroffen.“* Vergiss nicht: Gott weiß, wer du bist. Du bist ein Mensch und kein himmlisches Wesen, wie die Engel. Du bist geschaffen als ein Ebenbild Gottes und nicht als eine gepanzerte Maschine. Der lebendige Gott hat einem Erdklumpen Seinen Atem eingehaucht. Er rief dich ins Dasein. Er weiß, wer und was du bist – nämlich ein Mensch.

Psalm 103, 14 sagt: *„Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind; er denkt daran, dass wir Staub sind.“* Weil Er weiß, wer du bist, wird Er auch nicht zulassen, dass dir eine

³ Siehe auch MacArthur Kommentar zum 1. Korintherbrief, Seite 250

übermenschliche Versuchung widerfährt. Er wird nicht gestatten, dass man mit dir umgeht, als wärest du aus Eisen oder Stahl.

Du sagst: „Aber ich bin extrem versucht.“ Ja, das stimmt. Aber der Herr hat dir die Geschichte Israels in der Wüste gegeben, um dir zu zeigen, dass du nicht mehr versucht bist als sie.

Du sagst: „Ich muss aber so hart arbeiten, um mein Brot zu verdienen. Die Kollegen machen mich fertig. Israel brauchte nur das Manna sammeln und sich nicht plagen mit der täglichen Last des Broterwerbs. Meine Versuchung zur Undankbarkeit ist größer als die des Volkes damals“. Richtig, Gott versorgte sie. Und dennoch wollten sie zurück in die Sklaverei, weil sie meinten, das Essen sei dort besser. Mach dir nichts vor: Der Teufel und dein eigenes Herz würden dich auch dann zur Sünde versuchen, wenn dir jeden Morgen dein Brot vom Himmel auf den Teller fallen würde.

Du sagst: „Die sexuellen Reize sind heute größer als damals. Die Versuchung, in der ich stehe, ist übermenschlich“. Aber was taten die Israeliten, als es noch keine Fotos, Fernsehen und Internet gab? Sie trieben Unzucht und hurten, sodass 23.000 von ihnen fielen. Deine Versuchung ist also nicht neu.

Wir können nicht alle möglichen Versuchungen an dieser Stelle aufzählen, aber Tatsache ist: „Es hat uns bisher nur menschliche Versuchung getroffen.“ Bezogen auf unsere Anfechtungen und Prüfungen sitzen wir alle in demselben Boot. Wir stehen alle in demselben Kampf. Die Sünde lauert überall. Jeden Tag und in jeder Lebenslage müssen wir damit rechnen, versucht zu werden.

Auch Jesus hat diese Versuchungen erlebt. Er wurde versucht so wie du und ich. Er erduldet alle möglichen menschlichen Versuchungen. „*Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde*“ (Hebräer 4,15). Am Kreuz von Golgatha widerstand unser Herr der größten Versuchung, die wir niemals haben werden. Als Er dort gekreuzigt wurde, rief Er nicht Legionen von Engeln zur Hilfe, sondern war gehorsam bis zum Tod und besiegte Tod und Teufel. Dein Hohepriester, Jesus Christus, weiß, dass du ein Mensch bist, und Er kennt jede deiner Versuchungen. Daher vertraue Ihm, dass Er dir in deinem Kampf stärkend vorangeht und du mit Seiner Kraft überwinden kannst. Amen!